

Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.



Abb. links: Die Reaktion eines Bürgers der Händelstadt auf die Eröffnung des Kaufhof-Erweiterungsbaus auf dem Ratswaage-Grundstück (Marktplatz 24) – gezeichnet 2004
Abb. daneben: Kaufhof-Ausgang zum Alten Rathaus, allerdings vorerst nur in Leipzig ...

Markt 24: 15 Jahre Kaufhofklotz – Markt 20: 25 Jahre Kaufhof-Billigfassade

Die langjährige Bauruine mit der Kaufhof-Warenannahme in der Kleinen Steinstraße wird nun endlich der Vergangenheit angehören. Jedoch dominiert seit anderthalb Jahrzehnten der Kaufhof-Erweiterungsbau auf dem Grundstück der Ratswaage als „Elefant im Porzellanladen“ – zusammen mit dem Hinterhaus des Alten Rathauses (Ratshof) – die Ostseite (Rathauseite) des halleschen Marktplatzes. Bereits seit einem Vierteljahrhundert (!) überschattet die Tristesse des älteren Kaufhofes am Markt 20 erheblich die Strahlkraft des Denkmalbereiches Hallescher Marktplatz.

Nachdem wir im vorjährigen Mai-Infoblatt Abbildungen von Negativbeispielen gezeigt haben (Kaufhof München am Marienplatz, Kaufhof Halle), in diesem Jahr nun etwas Erfreuliches: 2018 wurde in Frankfurt (Main) ein rekonstruiertes Altstadt-Areal eingeweiht. 15 nachgebaute Häuser erstrahlen in alter neuer Schönheit und erfreuen Einwohner (auch ursprüngliche Rekonstruktionsgegner) und Besucher dieser Stadt (siehe Foto rechts). Wenn in der Händelstadt eines Tages ein Kaufhausausgang zum Alten Rathaus führt, wäre auf der Rathauseite des Marktplatzes viel gewonnen. Dann bliebe noch die altstadtverträgliche Veränderung der Kaufhoffassaden – und der Marktplatz hätte auch auf der Ostseite sein schönes Gesicht zurück.

Weitere Informationen zu den Kaufhof-Fassaden und zum Alten Rathaus (Nutzung, Finanzierung usw.) auf früheren Infoblättern unter <https://www.halles-altes-rathaus.de>

Für eine altstadtverträgliche Bebauung des halleschen Marktplatzes

Kaufhof von 1994: „Die Kaufhof AG wird aufgefordert, als Bedingung für diese Zuteilung [des erforderlichen Baugrundstücks für die Kaufhaus-Erweiterung – U. S.] eine Umgestaltung der Fassaden des bestehenden Kaufhofgebäudes am Markt verbindlich zuzusagen, hierfür alsbald einen Wettbewerb durchzuführen und zeitnah zum Neubau in der Nordostecke umzusetzen.“ (Beschlussvorschlag des Stadtplanungsamtes vom 11.12.2000 zur Bebauung der Nord-Ost-Ecke Marktplatz Halle (Saale), Seite 2, Punkt 5)

Zur Funktionalität: „...Denn das ist die wichtigste Funktion von allen: Nur Viertel und Quartiere, die von den Menschen, die darin leben, geliebt und angenommen werden als Heimat und Habitat, sind auch wirklich funktional.“ (G. Matzig, „Schön ist das nicht“, SZ.de, 16.4.2017)

Nachhaltige Stadtbaukultur: Modernes Bauen im besten Sinne bedeutet auch *nachhaltiges* Bauen, d.h. die Errichtung solcher Gebäude, die voraussichtlich Bestand haben und nicht nach wenigen Jahrzehnten wieder abgerissen werden, weil sie deplatziert sind und dem Schönheitsempfinden der meisten Menschen nicht gerecht werden (nach Dr. Philipp Maaß, Tagung „Altstadt 2.0“, Frankfurt am Main 2018)



Foto (BI): Nachgebautes Haus *Goldenes Lämmchen* mit Nachbarhäusern, Frankfurt (M.)

Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.

Registernummer VR 1322 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stendal

Vorstand: U. Schröder (Vorsitz.), J. Hauke (Stellv. Vorsitz.), U. Wagner (Schatzmeister)

Postanschrift: Bürgerinitiative Rathauseite e.V., Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale)

E-Mail: info@halles-altes-rathaus.de – Tel. 0160 - 99 21 19 93

Internet: <https://www.halles-altes-rathaus.de>

Spendenkonten der BI Rathauseite e.V.

Volksbank Halle (Saale) eG: IBAN DE92 8009 3784 0001 1140 50

Saalesparkasse: IBAN DE39 8005 3762 1900 0032 32

– BI- & SAR-Infoblatt 5/2019 –